

Hochschulpolitische Forderungen in die Logik des Hochschulsystems integrieren

*Aufgaben der Hochschuldidaktik am Beispiel des
HQR 2017*

dghd, 1. März 2018, Beitrag zur Diskurswerkstatt

Dr. Christiane Metzger | Kerstin Nolte
Zentrum für Lernen und Lehrentwicklung



Agenda

- Die Fachhochschule Kiel
- HQR i.d.F. von 2005 vs 2017
- Zur Arbeit mit Qualifikationsrahmen im Hochschulkontext
- Zur Arbeit mit dem HQR an der FH Kiel



FB Agrarwirtschaft

FB Informatik
und Elektrotechnik

FB Soziale Arbeit
und Gesundheit

- ca. 7.700 Studierende
- ca. 1.900 Studienanfänger/innen pro Jahr
- 35 Bachelor- und Masterstudiengänge
- 6 Fachbereiche

FB Medien

FB Wirtschaft

FB Maschinenwesen



Was ist ein Qualifikationsrahmen?

Ein Qualifikationsrahmen ist eine systematische Beschreibung der Qualifikationen, die das Bildungssystem eines Landes hervorbringt. Diese Beschreibung beinhaltet:

- eine allgemeine Darstellung des Qualifikationsprofils eines Absolventen, der den zugeordneten Abschluss besitzt,
- eine Auflistung der angestrebten Lernergebnisse,
- eine Beschreibung der Kompetenzen und Fertigkeiten, über die der Absolvent verfügen sollte,
- eine Beschreibung der formalen Aspekte eines Ausbildungslevels (Arbeitsumfang in ECTS Credits, Zulassungskriterien, Bezeichnung der Abschlüsse, formale Berechtigungen).

Quelle: HQR, 2017, S. 2

Funktionen

- Transparenzinstrument
- dient der besseren nationalen und internationalen Vergleichbarkeit der angebotenen Ausbildungsgänge
- bietet Information für Studieninteressierte und Arbeitgeber
- unterstützt die Evaluation und Akkreditierung
- erleichtert die Curriculumentwicklung

Quelle: HQR, 2017, S. 2

Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HRK, KMK & BMBF, 2005)

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Wissensvertiefung

Können (Wissenserschließung)

*Instrumentale
Kompetenz*

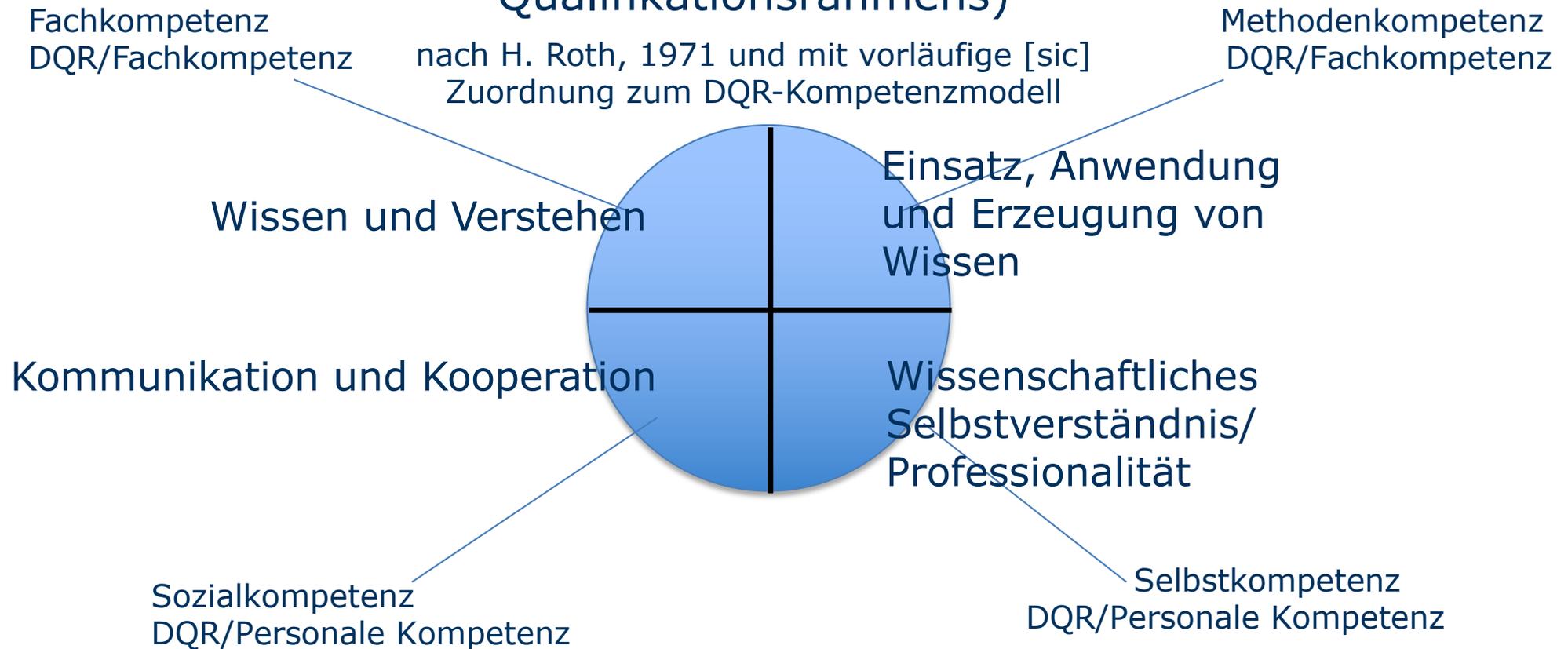
*Systemische
Kompetenzen*

*Kommunikative
Kompetenzen*

Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HRK, KMK & BMBF, 2017)

(„Potenzial“ des Qualifikationsrahmens)

nach H. Roth, 1971 und mit vorläufige [sic] Zuordnung zum DQR-Kompetenzmodell



nach: HQR, 2017, S. 4

Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HRK, KMK & BMBF, 2017)

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Wissensvertiefung

Wissensverständnis

Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

Nutzung und Transfer

Wissenschaftliche Innovation

Kommunikation und Kooperation

Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität

Worin liegt der Mehrwert des neuen Modells?

z.B.

- Aufforderung zur Formulierung explizit akademischer Kompetenzen -> Abgrenzung z.B. zu Fachschulen
- rein analytische Trennung der Kompetenzbereiche wird stärker herausgestellt
- unscharfe Trennung zwischen Fachkompetenzen und überfachlichen Kompetenzen (zumindest explizit)

Worin liegt der Mehrwert, wenn Qualifikationsziele auf Studiengangs- und Modulebene auf der Grundlage eines Kompetenzmodells beschrieben werden?

- regt an zur Formulierung eines umfassenden Kompetenzprofils
- unterstützt die Entwicklung einer kohärenten Progression (von einer Lehrveranstaltungssitzung bis hin zum Studiengangprofil)
- unterstützt den modul- und studienphasenübergreifenden Austausch über die Lehr-/Lernziele der Lehrenden/Lernenden sowie die erwarteten Lernergebnisse (Kompetenzen)

Arbeit mit dem HQR an der FH Kiel

- Überarbeitung der hochschulweit gültigen Prüfungsverfahrensordnung
 - Modulbeschreibungen können bei Bedarf semesterweise geändert werden
 - Status der Modulhandbücher gewinnt an rechtlicher Relevanz
 - hochschulweite Vereinheitlichung der Moduldatenbank und der Empfehlungen für die Entwicklung der Kompetenzbeschreibungen (orientiert am HQR)
- Vereinheitlichung der Modulbeschreibungen für alle Fachbereiche inkl. Anpassung an die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen
- Das ZLL unterstützt die Lehrenden und zentrale Einrichtungen insbesondere im Übergangsprozess z.B. durch Workshops, (Einzel)Beratungen und Handreichungen.

Themen u.a.: Vorstellung/Diskussion des neuen HQR-Kompetenzmodells, Relevanz der Beschreibung von Kompetenzen, Verfassen von Modulbeschreibungen

Leitfragen für die Diskussionsrunde

- Mit welchem Qualifikationsrahmen oder Kompetenzmodellen haben die Teilnehmenden bisher überhaupt gearbeitet?
- Wie wurde bisher an den einzelnen Hochschulen mit dem HQR (oder anderen Qualifikationsrahmen) umgegangen?
- An welchen Hochschulen wurde bisher mit den vier neuen Kompetenzdimensionen gearbeitet?
- Welche Auslegungsmöglichkeiten sehen die Teilnehmenden für die neuen Kompetenzbereiche?
- Worin sehen die Teilnehmenden den Mehrwert für die hochschuldidaktische Arbeit?

Literatur

- HRK, KMK & BMBF (2005). Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse. beschlossen am 21.04.2005. URL: http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2005/2005_04_21-Qualifikationsrahmen-HS-Abschluesse.pdf [Zugriff 24.01.2018].
- HRK, KMK & BMBF (2017). Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse. beschlossen am 16.02.2017. URL: https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-03-Studium/02-03-02-Qualifikationsrahmen/2017_Qualifikationsrahmen_HQR.pdf [Zugriff 24.01.2018].
- HRK (Hrsg.) (2018). Empfehlung zur Entwicklung und Umsetzung eines Fachqualifikationsrahmens in den Wirtschaftswissenschaften. Diskussionsvorschlag des Runden Tisches Wirtschaftswissenschaften des Projekts nexus – Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern. URL: <https://www.hrk-nexus.de/aktuelles/news/detailansicht/meldung/4302/> [Zugriff am 24.01.2018].
- KMK (2017). Hochschulische Bildung als Kompetenzentwicklung. Leitende Überlegungen bei der Überarbeitung und Restrukturierung des Qualifikationsrahmens für Hochschulabschlüsse. URL: https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-03-Studium/02-03-02-Qualifikationsrahmen/HQR_Bartosch_Maile_310717.pdf [Zugriff 24.01.2018].